



Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-E1830, Seite 1/9



Quelle: www.rhein-zeitung.de, 23.05.2018

Niederbreitbach

Feuer in Niederbreitbach: Mehrfamilienhaus stand in der Nacht in Flammen

– Ursache steht fest [Update]

23.05.2018, 06:13 Uhr zuletzt aktualisiert: 14:07 Uhr

Nach dem Großbrand eines Mehrfamilienhauses in Niederbreitbach haben zehn Menschen ihr Zuhause verloren. Verletzt wurde niemand, wie die Polizei mitteilt. Die Brandursache war wohl ein Blitzschlag.

Beim Eintreffen der Helfer am späten Dienstagabend steht das Ober- und Dachgeschoss bereits in Flammen. Rasch werden weitere Kräfte aus dem Bereich der Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach hinzugezogen. Sie helfen bei den Löscharbeiten und der Wasserversorgung. Schließlich sind nach Polizeiangaben etwa 140 Feuerwehrleute mehrere Stunden lang im Einsatz.

Die Löscharbeiten dauern bis zum Morgen an. Verletzt wurde niemand. 14 Bewohner standen bereits vor dem Haus, als die Feuerwehr eintraf. Die Brandursache ist noch unklar, die Polizei vermutet einen Blitzschlag. Die Höhe des Schaden lässt sich noch nicht beziffern.

[Update, 12.18 Uhr:] Die Kriminalpolizei Neuwied hat am Morgen die weiteren Ermittlungen übernommen und mit einem Sachverständigen den Brandort aufgesucht. Als Brandursache wird von einem Blitzeinschlag in den Dachboden ausgegangen. Es entstand zunächst ein Schmelbrand, welcher später durchzündete und zu einem Brand im Obergeschoß und Dachboden umschlug. Hierdurch wurden weitere Gebäudeteile in Mitleidenschaft gezogen. Den Schaden schätzt die Polizei auf rund 350 000 Euro. Zunächst ist von 14 Bewohnern die Rede, später korrigiert die Feuerwehr auf zehn. Diese seien alle untergekommen, sagt der Ortsbürgermeister Bruno Hoffmann. Vier Bewohner, die nicht kurzfristig bei Bekannten oder Verwandten Unterschlupf finden, erhalten eine Bleibe im Dorfgemeinschaftshaus. „Das DRK hat Betten zur Verfügung gestellt. Gerade haben wir gemeinsam gefrühstückt“, berichtet der Ortsbürgermeister am Vormittag. Ein zehnter Bewohner, der in der Nacht nicht anwesend war, sei bei seinem Bruder untergekommen. Die Bewohner sind so weit versorgt, sagt Hoffmann. „Fürs Erste.“





Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-E1830, Seite 2/9





Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-E1830, Seite 3/9





Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-E1830, Seite 4/9



Quelle: www.nr-kurier.de, 23.05.2018

Mehrfamilienhaus in Niederbreitbach stand in Vollbrand



AKTUALISIERT (23. Mai, 14.19 Uhr) Am gestrigen Abend (22. Mai) geriet in Niederbreitbach ein Mehrfamilienhaus mit Gaststätte in Brand. Bei Eintreffen der ersten Kräfte stand das Ober- und Dachgeschoss bereits in Vollbrand. Es wurde ein Großalarm ausgelöst. Viele Feuerwehren waren im Einsatz. Mehrere Personen standen unter Schock und wurden vom Rettungsdienst behandelt. Am Mittwochmorgen (23. Mai) hat die Kriminalpolizei Neuwied die weiteren Ermittlungen übernommen. Niederbreitbach. Noch ist völlig unklar, wie es zu dem Vollbrand des Gebäudes in der Jakobus-Wirth-Straße in Niederbreitbach kommen konnte. Auch eine Stunde nach der Alarmierung der Feuerwehren aus dem Bereich Waldbreitbach stand das Gebäude noch in hellen Flammen. Nachdem die ersten Einsatzkräfte vor Ort eintrafen, wurden weitere Kräfte hinzugezogen.



Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-E1830, Seite 5/9



Derzeit sind die Feuerwehren der gesamten Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach im Einsatz. Atemschutzgeräteträger der Wehr Neustadt/Wied sind mittlerweile vor Ort. Teileinheiten aus Bad Hönningen, Linz und Unkel, sowie Neuwied-Niederbieber helfen bei den Löscharbeiten und der Wasserversorgung. Die Stromleitungen sind durchgebrannt, dadurch liegt derzeit der gesamte Ort Waldbreitbach im Dunkeln.

Die Sanitäter behandeln einige Leute, die einen Schock erlitten haben. Weitere Verletzte sind aus derzeitiger Sicht nicht zu beklagen. Die SEG des Kreises ist zur weiteren Betreuung angerückt. Zur Brandursache liegen noch keine Erkenntnisse vor. Die Kripo wird die Ermittlungen aufnehmen. Die Löscharbeiten werden sich aus momentaner Sicht bis in die Morgenstunden hinziehen. Das Haus wird nicht mehr bewohnbar sein, der Schaden ist immens.

Die aktuelle Entwicklung: Am Mittwochmorgen (23. Mai) hat die Kriminalpolizei Neuwied die weiteren Ermittlungen übernommen und mit einem Sachverständigen den Brandort aufgesucht. Als Brandursache wird von einem Blitzeinschlag in den Dachboden ausgegangen. Es entstand zunächst ein Schmelbrand, welcher später durchzündete und zu einem Brand im Obergeschoß und Dachboden umschlug. Hierdurch wurden weitere Gebäudeteile in Mitleidenschaft gezogen. (woti)





Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-E1830, Seite 6/9





Pressebericht

www.ff-waldbreitbach.de
PB-E1830, Seite 7/9





Quelle: Rhein-Zeitung Nr. 118, 24.05.18, Seite 11

Haus nach Blitzeinschlag unbewohnbar



Völlig ausgebrannt waren die oberen Geschosse eines Mehrfamilienhauses in Niederbreitbach, nachdem dort ein Blitzeinschlag einen Brand ausgelöst hatte. Die zehn Bewohner müssen bei Bekannten unterkommen.

Fotos: Sascha Ditscher

„Kompliziert war es, weil sich das Feuer in den beiden oberen Stockwerken ausgebreitet hatte und wir nur mit Drehleiter löschen konnten.“

Ulrich Schmitz leitete den Feuerwehreinsatz in Niederbreitbach.



Feuer Zehn Niederbreitbacher kommen vorerst bei Bekannten unter – 350 000 Euro Schaden

Von Robin Brand und
Yvonne Stock

■ **Niederbreitbach.** Nach dem Großbrand eines Mehrfamilienhauses in Niederbreitbach haben zehn Menschen ihr Zuhause verloren. Verletzt wurde niemand, wie die Polizei mitteilt. Die Brandursache war wohl ein Blitzeinschlag.

Gegen 21.40 Uhr geht am Dienstagabend bei den Waldbreitbacher Feuerwehren die erste Meldung eines Gebäudebrands ein. Anwohner berichten, ein Blitz habe in das Haus in der Jakobus-Wirth-Straße eingeschlagen. Als die Feuerwehrleute eintreffen, ste-

hen Ober- und Dachgeschoss bereits in Flammen. „Bis auf einen Bewohner standen alle schon im Freien“, berichtet der Einsatzleiter der Feuerwehr, Ulrich Schmitz. Auch dieser habe das Gebäude wenige Augenblicke später verlassen – unversehrt, wie alle Bewohner. Die Feuerwehr löscht den Brand mit Einsatzkräften aus Waldbreitbach, Roßbach, Breitscheid, Hausen, Niederbreitbach, Neustadt, Linz, St. Katharinen, Melsbach, Leutesdorf und Nieberbieber, berichtet Schmitz. Bis zu 150 Einsatzkräfte bekämpfen das Feuer. „Kompliziert war es, weil sich das Feuer in den beiden oberen Stockwerken ausgebreitet hatte und wir nur mit Drehleiter löschen konnten“, sagt Schmitz. Gegen 2.30 Uhr ist das Feuer unter Kontrolle, die Nachlöscharbeiten dauern bis in den Mittwochmittag hinein an. Zu diesem Zeitpunkt verlässt Kreisfeuerwehrinspekteur Werner Böcking nach vier Stun-

den die Einsatzstelle. „Die Zusammenarbeit des sehr großen Aufgebots hat sehr gut funktioniert“, findet er lobende Worte für seine Kollegen. „Die technische Einsatzleitung des Kreises war unterstützend vor Ort mit einem Großraumlöschfahrzeug und einem Atemschutzwagen“, berichtet Böcking.

Die Kriminalpolizei Neuwied hat derweil die weiteren Ermittlungen übernommen und mit einem Sachverständigen den Brandort aufgesucht. Dieser ermittelt als wahrscheinlichste Brandursache einen Blitzeinschlag in den Dachboden. „Es entstand zunächst ein Schwellbrand, welcher später durchzündete und zu einem Brand im Obergeschoss und Dachboden umschlug. Hierdurch wurden weitere Gebäudeteile in Mitleidenschaft gezogen“, teilt die Polizei mit. Den Schaden schätzt sie auf rund 350 000 Euro.

Zunächst ist von 14 Bewohnern die Rede, später korrigiert die Feuerwehr auf zehn. Diese seien alle untergekommen, sagt der Ortsbürgermeister Bruno Hoffmann. Vier Bewohner, die nicht kurzfristig bei Bekannten oder Verwandten Unterschlupf finden, erhalten eine Bleibe im Dorfgemeinschaftshaus. „Das DRK hat Betten zur Verfügung gestellt. Gerade haben wir gemeinsam gefrühstückt“, berichtet der Orts-

bürgermeister am Vormittag. Ein zehnter Bewohner, der in der Nacht nicht anwesend war, sei bei seinem Bruder untergekommen. Die Bewohner sind so weit versorgt, sagt Hoffmann. „Fürs Erste.“